



www.mopo.de - Artikel vom 04.02.2004

UMFRAGETIEF

Mirow stürzt ab: Nur noch 28%!

MATTHIAS ONKEN

MOPO-Umfrage: CDU hält die absolute Mehrheit

Sie steigt und steigt und steigt. Der Durchmarsch der CDU bei der Bürgerschaftswahl am 29. Februar wird immer wahrscheinlicher: Satte 48 Prozent streicht die Union in der neusten repräsentativen Umfrage ein - absolute Mehrheit! Die SPD setzt ihren freien Fall fort, erzielt mit 28 Prozent ihr bislang schlechtestes Ergebnis unter Spitzenkandidat Thomas Mirow. Die GAL kommt auf 13 Prozent. An der Fünf-Prozent-Hürde scheitern FDP (4 %), Offensive (1 %) und Pro DM/Schill (3 %).

Für MOPO und Stern befragte das Meinungsforschungsinstitut Forsa 1001 wahlberechtigte Hamburger. Was dabei besonders deutlich wurde: Noch hat Bürgermeister Ole von Beust die Katze nicht im Sack. 41 Prozent der Wähler wissen derzeit noch nicht, ob sie sich an der Wahl beteiligen und wem sie ihre Stimme geben. "Bei den Daten handelt es sich keinesfalls um den Parteien schon sichere Stimmen", gibt Forsa-Chef Manfred Güllner zu bedenken. Bei der Entscheidung spielen Stadt-Themen mit 61 Prozent eine deutlich größere Rolle als die Bundes-Politik (27 Prozent).

Es bleibt dabei: Beust ist das Zugpferd der CDU. Bei einer Direktwahl käme er auf 58, Herausforderer Mirow nur auf 26 Prozent der Stimmen. Selbst unter den SPD-Anhängern genießt der Rathaus-Chef einen Sympathiewert von 38 Prozent. Mirow kommt auf 50 Prozent. Damit ist er bei den Genossen deutlich unbeliebter als Kanzler Gerhard Schröder, der sich immerhin der Zustimmung von 86 Prozent der SPD-Wähler erfreut.

Mit der Arbeit von Beusts sind mit 63 Prozent deutlich mehr Hamburger zufrieden als mit der des Gesamtssenats (37 Prozent). 61 Prozent sind mit der Regierung unzufrieden. Trotz der Dauer-Kritik an der Bundesregierung: In der Gunst der Hamburger Wähler steht die Bundes-SPD mit 33 Prozent höher im Kurs als die Elb-Genossen. Wäre Sonntag Bundestagswahl, würden sich 41 Prozent der Wähler für die CDU, 17 für die Grünen und fünf für die FDP entscheiden. Knapp behielte Rot-Grün damit die Nase vorn.

In Hamburg wünscht sich die Mehrheit eine Regierungsbeteiligung der CDU: 21 Prozent würden eine Koalition aus Union und FDP, 15 Prozent eine CDU-Alleinregierung und 17 Prozent eine Große Koalition befürworten. Ein rot-grünes Bündnis wollen 18 Prozent der Wähler.

Überraschende Ergebnisse erbrachte die Frage, welche Rolle künftig alte und neue Schill-Partei spielen soll. Die Partei Rechtsstaatlicher Offensive wollen 16 Prozent der Befragten, die Pro DM/Schill-Partei neun Prozent in der neuen Bürgerschaft sehen - drei Prozent sogar im Senat. Während Ronald Schill bei den Anhängern von CDU (5 Prozent Zustimmung), SPD (3 Prozent) und GAL (2 Prozent) eindeutig persona non grata ist, würden 26 Prozent der Liberalen seinen erneuten Einzug ins Parlament begrüßen. 21 Prozent der FDP-Wähler wollen, dass die Offensive weiter mitmischet.

URL:

http://archiv.mopo.de/archiv/2004/20040204/nachrichten/hamburg/politik_wirtschaft/hmp2004020319194108.html

© 1996-2003 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.